

 <p>Museum für Stadtgeschichte Dessau / Hans-Joachim Mellies [CC BY-NC-SA]</p>	<p><b>Objekt:</b> Teller mit Tritonen und Hippokamen (Seepferdchen) - "Schinkelteller"</p> <p><b>Museum:</b> Museum für Stadtgeschichte Dessau Schlossplatz 3a 06844 Dessau-Roßlau (03 40) 800 37 90 karin.weigt@stadtgeschichte.dessau-rosslau.de</p> <p><b>Sammlung:</b> Sonderbereich: Eisenkunstguss-Sammlung Ewald Barth (19./20. Jh.)</p> <p><b>Inventarnummer:</b> Slg Barth MVT1/87/1646</p>
---	--

## Beschreibung

Es handelt sich um eine durchbrochene Schale, die auf einen Entwurf Karl Friedrich Schinkels um 1820 zurückgeht.

Verschiedene Fruchtteller Schinkelscher Formgebung erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Gießereien wurden gießtechnisch vor eine Aufgabe durchaus auch künstlerischen Anspruches bei der Realisierung dieser komplizierten Gebilde gestellt.

Gelegentlich wird der Fruchtteller auch heute noch von der Buderus-Kunstgießerei in Hirzenhain hergestellt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Eisenguss, schwarz gebrannt

Maße:

D: 27,8 cm; Gewicht: 1.500 g

## Ereignisse

Hergestellt wann Nach 1820  
wer  
wo

## Schlagworte

- Eisenkunstguss
- Teller

## Literatur

- Museum für Verkehr und Technik (Hrsg.) (1988): Aus einem Guss: Eisenguß in Kunst und Technik; [Sammlung Ewald Barth - Frank Fischer]. Berlin